

MONTE SPIEGEL



**Ausgabe 2
März 2006**

Inhalt dieser Ausgabe

Schulspezifische
Angebote
Seite 2 und 3

Aus dem Schulleben
Seite 4 bis 6

Unsere Elternvertreter
Seite 7

Kinderseite / Termine
Seite 8

Achtung!

Schulanmeldung für
das Schuljahr
2007/08
vom 13.02. bis
20.04.2006

Telefonische
Terminvereinbarung
ab sofort!
Tel.: 03443 / 820603

Impressum

Herausgeber und
Redaktion:
Montessorischule
Händelstraße 5
06667 Weißenfels

Tel.: 03443 / 820603
Fax: 03443 / 820604

e-mail:
info@montessorischule-
weissenfels.de
www.montessorischule-
weissenfels.de



Eltern-Schüler-Lehrerwandertag im Schuljahr 2005/2006

Am 2. Samstag im September ist es immer so weit.

Die Elternvertreter laden zum gemeinsamen Wandern von Eltern, Schulkindern, Geschwisterkindern und Lehrern ein.

Unsere „neuen Kinder und Eltern“, die gerade erst frisch eingeschult wurden, sollen damit gleich einen intensiven Kontakt zu allen anderen bekommen.

In diesem Schuljahr folgten ca. 70 Personen dem Aufruf und bei herrlichem Spätsommerwetter wanderten Groß und Klein, mit Rucksack, mit Kindern im Huckepack und

selbst mit Kinderwagen durch das romantische Wethautal.

Nach mehrstündiger Wanderung gab es dann die wohlverdiente Stärkung am großen leckeren Buffet, zu dessen Gestaltung

alle Eltern beigesteuert hatten.

Auch für das kommende Schuljahr steht am 09.09.2006 ein solcher Wandertag auf dem Plan. Wohin? - Ja, lassen wir uns überraschen.





Schulspezifische Angebote

Projekte



Bei der Vorbereitung und auch bei der Durchführung unterstützen uns stets unsere Eltern.

In diesem Schuljahr liegen bereits zwei interessante Projekte hinter uns. Das Projekt „Feuer, Erde, Wasser und Luft“ führten wir im Oktober 2005 durch.

Spaß gemacht.

Was man alles in der Erde finden kann, haben wir auf einer Exkursion zu einer Ausgrabungsstätte in der Nähe von Halle entdeckt.



Projekte sind zu einem festen Bestandteil in unserem Schulleben geworden. Jährlich führt unsere Schule drei bis vier Projekte durch. Die Themen für unsere Vorhaben werden gemeinsam mit den Kindern gesucht.

Ist das Thema erst einmal gefunden, geht es dann um die Suche nach umfangreichem Material und um die Knüpfung von Kontakten zu den verschiedensten Institutionen.

Jede Klasse beschäftigte sich intensiv mit einem Element, führte Versuche durch, stellte Dinge her und besuchte verschiedene Einrichtungen. Den Abschluss des Projektes bildete dann ein Probealarm mit Bergung eines „Verletzten“ durch die Feuerwehr und eine Erstbehandlung durch den Sanitäter.

Ist Erde gleich Erde? Wie haben die

Menschen früher gelebt?

Welche Tiere leben in der Erde? Diese und andere interessante Fragen zum Thema „Erde“ konnte unsere Klasse im Rahmen des Projektes „Die 4 Elemente“ erkunden bzw. entdecken.

Wir wissen jetzt, dass die Menschen früher aus

Lehm ihre

Häuser gebaut

haben. Mit

Unterstützung

von Asgards

Mutti haben

wir zwei bron-

zezeitliche

Pfostenbauten

als Modell

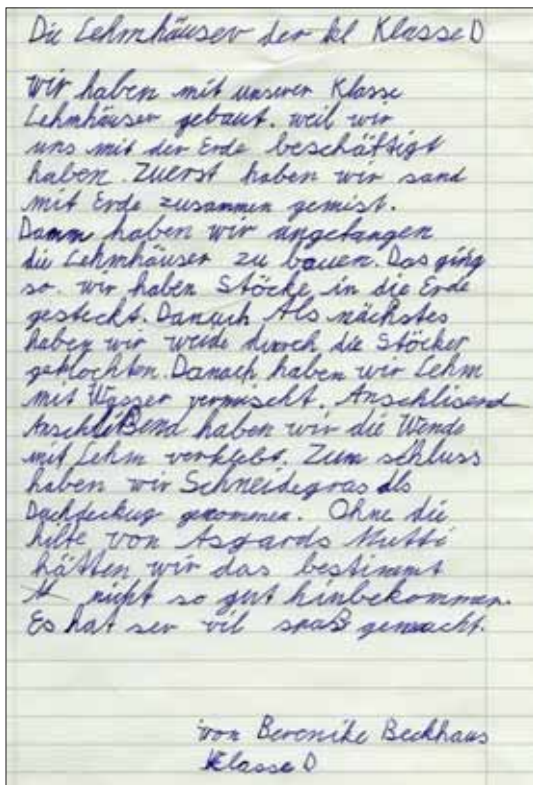
nachgebaut.

Das hat uns

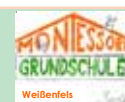
allen großen

Archäologen erklärten uns, dass man mit Hilfe der Funde, das Leben von früher nachvollziehen kann. Das war vielleicht beeindruckend. Natürlich hätten wir am liebsten selbst gleich mit angefangen, nach wertvollen Dingen zu graben.

Kleine Regenwurmexperten sind wir auch geworden. Über mehrere Wochen haben wir Regenwürmer in einem Schaukasten beobachtet und gesehen, wie sie in der Erde leben und arbeiten. Das war aber noch nicht alles. Nun wissen wir auch, was Regenwürmer gerne fressen, wie sie sich fortbewegen, wer ihre Feinde sind und vieles mehr.



Schulspezifische Angebote



Projekte

In der letzten Woche vor Weihnachten gingen die einzelnen Klassen auf Reise in die verschiedensten Länder, so nach Griechenland, Ungarn, Niederlande und Spanien. Sie wollten herausfinden, wie in diesen Ländern das Weihnachtsfest gefeiert wird.

Weihnachten in Holland bei der Klasse C

Zum Weihnachtsprojekt wurde in der Klasse C der holländische Weihnachtsmann eingeladen.



Der war nämlich schon zu Hause mit seiner Arbeit fertig, weil die Kinder in Holland bereits am 6. Dezember die Geschenke bekommen. Der Sinterklaas kommt dort mit dem Schiff aus Spanien angesegelt und reitet auf seinem weißen Schimmel über die Dächer der Häuser. So kann er am Besten die Geschenke durch den Kamin in die Strümpfe der Kinder rutschen lassen. Die Kinder stecken für das Pferd eine Mohrrübe in ihre Stiefel und stellen einen Eimer Wasser daneben. Das ist natürlich am nächsten Tag verschwunden.

Die Helfer des Sinterklaas sind die zwarten Pieten, die „schwarzen Gesellen“. Sie sehen ein bisschen aus wie der Sarottimohr auf der Schokolade. Es gibt verschiedene Pieten und alle haben eine bestimmte Aufgabe.

Natürlich beschenken sich die Holländer auch gegenseitig. Sie wickeln das Geschenk in eine Mogelpackung und dichten einen lustigen

Spottvers dazu. Wir haben gemerkt, dass das gar nicht so einfach ist! In Holland gibt es zu Weihnachten Pepernotjes zu essen. Wir haben sie selbst gebacken und das war einfach lecker! Aber auch die Orangenplätzchen und die Ollenkollen sind gut gelungen. Nebenbei haben wir festgestellt, dass holländisch eine lustige Sprache ist. Wir lernten das Bilderbuch „Kleine Bert leert tellen“ kennen und lernten im Handumdrehen ebenfalls „tellen“ (zählen). Übrigens, könnt ihr euch denken, was knufeldiere und wasknijpers sind? Viel Spaß beim Raten!

Unser Weihnachtsprojekt war in diesem Jahr wieder mal toll. Ganz doll bedanken wollen wir uns noch einmal bei Patricias Papa, der ein waschechter Holländer ist und ganz viel über seine Heimat erzählt hat. Wir wissen jetzt, woher das Sprichwort „Holland in Not“

kommt und dass man vom Mond aus zwei Bauwerke auf der Erde sehen kann: die chinesische Mauer und der holländische Deich. Schade, dass das wohl niemand von uns überprüfen kann. Ebenfalls wollen wir uns bei Frau Schertling und Frau Nye bedanken, die sich als wahre holländische Backspezialisten erwiesen haben und uns mit viel Geduld und Spucke beim Entziffern der holländischen Rezepte sowie beim Plätzchen backen halfen.

Die Kinder der Klasse C und Frau Dobisch

Weihnachten in Spanien

Unsere Klasse hat sich in diesem Jahr mit Weihnachtsbräuchen in Spanien beschäftigt.

Am ersten Tag haben wir uns erst einmal mit dem Land auseinandergesetzt und gemerkt, dass viele von uns schon einmal in Spanien Urlaub gemacht haben.

Am nächsten Tag haben wir dann spanische Weihnachtsbräuche zusammengesammelt und festgestellt, dass Weihnachten in Spanien sich von Weihnachten bei uns unterscheidet. Die Adventszeit wird eher ruhig begangen. Erst am 24. Dezember beginnt die Zeit der Feste und Feiern. Weihnachten ist in Spanien ein lärmendes, fröhliches Fest. In der Nacht findet ein großes Feuerwerk statt.

Die Spanier essen, trinken und tanzen die ganze Nacht und machen viel Krach. Den Weihnachtsbaum kennen die Spanier erst seit einigen Jahren. Im Mittelpunkt steht bei ihnen die Krippe.

Die Geschenke bringt in Spanien nicht der Weihnachtsmann. Die Kinder müssen sich bis zum 6. Januar gedulden, erst dann kommen die Heiligen Drei Könige, die für die Kin-



der die Geschenke bringen. Natürlich haben wir auch spanische Weihnachtsplätzchen gebacken. Ach ja, „Frohe Weihnachten“ heißt auf spanisch „Feliz Navidad“.



Aus dem Schulleben

Ein Schulgarten soll entstehen

Im vergangenen Herbst bekamen wir eine große Fuhre mit Muttererde. Eigentlich sollte es die Aufgabe des Hausmeisters sein, die Erde zu verteilen, so dass im Frühjahr Beete für den Schulgartenunterricht entstehen können.

Kaum ging er an die Arbeit, da kamen auch schon die ersten fleißigen Helfer. Unsere Kinder hatten daran Gefallen gefunden. Spaten, Schaufeln, selbst mit kleinsten Schippen ging es an die Arbeit. Das Ende der Pause wollte man da einfach nicht hören und in kürzester Zeit war die Erde breit gemacht.



Unsere Häschen bekamen Nachwuchs

Im vergangenen Jahr haben unsere Hasen ein neues Freigehege bekommen. Seit dieser Zeit fühlen sich unsere Hasen richtig wohl, so dass sie auch bald Nachwuchs bekamen.

Unsere jüngsten vier Häschen wurden am 06.01.2006 geboren. Gemeinsam mit der Mutter befinden sie sich aber noch in einem Käfig im Haus.

Ja, aber wie ist das nun mit der Pflege?

Jeden Monat ist eine andere Klasse für die Fütterung und Pflege der Hasen zuständig. Dazu gehört morgens das Öffnen des Stalles, so dass die Häschen ins Freie hoppeln können. Dann das Füttern in der ersten Pause.

Das Wasser der Trinkflaschen muss täglich gewechselt werden und gerade im Winter heißt das immer erst einmal das eingefrorene Wasser auftauen.

Mittags werden die Tiere dann wieder eingesperrt, damit der Marder uns keines stibitzt. Zweimal in der Woche werden dann alle vier Boxen gesäubert. Ganz schön viel Futter fressen unsere kleinen Vierbeiner und wir freuen uns immer, wenn Eltern und Kinder an Frischkost für unsere Häschen denken.

Am Wochenende wollen die Tiere natürlich auch gepflegt werden. Das macht dann jedes Wochenende ein anderer Lehrer.



Die Häschen eine Woche nach der Geburt



Die Häschen nach drei Wochen



Aus dem Schulleben

Geschichten, die von unseren Schülern in der Freiarbeit entstanden sind

Das Känguru in der Bucherei

Es war mal ein Känguru namens Fabian. Fabian wusste gar nicht was eine Bucherei ist. Also machte sich Fabian auf den Weg nach Deutschland in die Stadt Weißenfels. Erschöpft kam er in Weißenfels an. Fabian klingelte an einer Haustür. Ein Björkist Junge namens Tim öffnete. „Mama! Mama! Hier steht ein fast erfrorenes Känguru!“ „Hallo! Komm rein hier kannst du bleiben bis der Winter vorbei ist.“ „Danke aber eigentlich wollte ich wissen was eine Bucherei ist.“ „Ich habe eine Idee, du kannst bei uns bleiben, bis der Winter und morgen kannst du mit Tim in die Stadt radeln.“ „Ah!!!“ gesagt getan, am nächsten Tag folgten Tim und Fabian in die Stadt, und Tim zeigte Fabian die Bucherei. Fabian hat sich sofort 23 Bücher und 7 CD Romms ausgeliehen. Tim sagte, „Das geht nicht. Das passt nicht auf mein Fahrrad!“ „Schade“ sagte Fabian. „Ich habe eine Idee, wir rufen einfach meine Mutti an das sie hier her kommen kann und die 23 Bücher und 7 CD Romms mit dem Auto nach Hause fahren kann!“ „Ah!“ sagte Fabian. „Gesagt getan, im Moment war Tims Mutti da. Und die Bücher und CD Romms sind sicher angekommen.“

Von Tim Kurt 2. Klasse



Schnee
kaltes Eis
Schneeball werfen wir
Eiszapfen glänzen im Raureif
Eishöhlen

Jonathan
Klasse 3A

Fasching
Clowns ziehen
durch die Straßen
wir verkleiden uns sehr
lustig

Jonathan
Klasse 3A

Der Merkur

Einmal flog ein Mensch mit seiner Rakete zu dem Planeten Merkur. Seine Name war Bob. Auf dem Planeten war sehr heiß. Er landete auf einem anderen Planeten. Die kleine NASA besichtigte ihn. Sie waren klein, grau, mit haken. Ihre Sprache auf dem Planeten. Bob und die Astronauten befreundeten sich und sie hatten viele schöne Tage.



Von Henrike Lehner 1. Kl.

am Sonntag ging ich in die Kirche und wollte flämbo tragen aber Oma wollte das nicht, aber Oma ich mache dem Tücher Freude. Dann kam der Tücher und sagte mir warum. Am erst du nicht Plambo weil Oma mich nicht liebt. Ihre Frau wohnt bei Sie. Wenn ich mache den sie ist ein gutes Mädchen.

Zuende



Aus dem Schulleben

Unser Faschingsfest



Am 27.2.06 hatte auch in der Montessorischule die 5. Jahreszeit begonnen.

Frühmorgens kamen die Kinder schon kostümiert in die Schule. Jeder hatte sich ein tolles Kostüm ausgedacht. Doch noch hieß es 3 Stunden lernen, aber nach der 3. Stunde war dann alles außer Rand und Band. Überall im Haus hörte man den Karnevalsruf „Monte, hellau“. Die Kinder tanzten, führten kleine Kunststücke auf und konnten bei lustigen Spielen tolle Preise gewinnen.



Am Ende des Karnevals waren die Kinder ein wenig traurig, dass alles schon wieder vorbei war. Doch sie trösteten sich damit, dass auch im nächsten Jahr die 5. Jahreszeit wieder Einzug in die Montessorischule halten wird.



Wettbewerb „Schönster Klassenraum“

Nach den Winterferien ist in unserer Schule ein neuer Wettbewerb ins Leben gerufen worden.

Welche Klasse wird Monatssieger beim „Schönsten Klassenraum“?

Darauf gekommen waren Lehrer und Schüler deshalb, weil es in den Klassenzimmern oft recht unordentlich aussah. Staub lag in den Regalen, die Tafeln waren teilweise nicht richtig geputzt und noch vieles mehr. Es gab zwar Dienste in den Klassen, aber irgendwie nahm die keiner mehr so richtig ernst.

Deshalb kam uns die Idee mit diesem Wettbewerb. Doch was sollte bewertet werden und wer sollte dies tun?

Zuerst wurde in jeder Klasse eine Jury aus 2 Schülern gewählt und diese traf sich dann mit der Schulleiterin und gemeinsam überlegten sie, was bewertet werden soll. So kam es zu drei Bewertungskategorien:

1. Sauberkeit im Klassenraum
2. Ordnung im Klassenraum
3. Ausgestaltung des Klassenraumes.

Die Jury nimmt ihre Aufgabe sehr ernst und jeden Dienstag gehen sie mit der Schulleiterin durch alle



Klassenräume und schauen sich die Zimmer an und vergeben dabei Punkte.

Zu Beginn des neuen Monats gibt es dann eine Auswertung.

Im Monat Februar wurde die Klasse A Monatssieger. Herzlichen Glückwunsch!

Unser Maskottchen, welches durch ein Jurymitglied an einen Vertreter der Klasse A übergeben wurde, sitzt nun in deren Raum. Aber unser Maskottchen hat noch keine Namen.

Zur Zeit werden alle Ideen dafür gesammelt und die Jury wird in der nächsten Ausgabe den Namen bekannt geben.

Ihr könnt gespannt sein, aber nicht nur auf den Namen des Maskottchens, sondern auch darauf, wer Jahressieger in unserem Wettbewerb geworden ist, denn diese Klasse erhält eine tolle Überraschung. Ihr wollt wissen was das ist? - Ja, dann unbedingt die nächste Ausgabe besorgen, die erscheint im September 2006.

Unsere Elternvertreter für das Jahr 2005/2006



Anett Meißner



Annette Grossmann



Christina Schmidt



Mandy Deckert



Nicole Schertling



Peggy Lietz



Regina Nowatzki



Silke Höfler



Silvana Muhlack



Kinderseite

Termine

- **22.02.2006** Elternstammtisch
- **27.02.2006** Schulfasching
- **14.03. bis 24.03.2006** Projekt „Alles rund um Buch und Zeitung“
- **14.03.2006** Buchlesung mit Jürgen Jankofski
- **15.03.2006** Besuch von Druckereien in Halle und Freyburg
- **16.03.2006** Besuch der Leipziger Buchmesse
- **29.03.2006** Besuch des Musicals „Dornröschen“ im Kreiskulturhaus
- **08.04. bis 17.04.2006** Osterferien
- **22.04.2006, 15.00 - 17.00 Uhr** **Infonachmittag** in der Montessorischule für alle interessierten Eltern. Das Schulkonzept und ausgewählte Lernmaterialien werden vorgestellt. Ihre Kinder können sich musikalisch betätigen und kleine Basteleien herstellen.
- **12.05.2006, 11.30 - 13.00 Uhr** Frühlingsfest für Anwohner sowie Omis und Opis unserer Kinder
- **25.05. bis 05.06.2006** Pfingstferien
- **20.06.2006** Sportfest
- **30.06.2006** Fahrradprüfung der 4.Klässler
- **03.07. bis 17.07.2006** Projekt „Das alte Rom“
- **18.07.2006** Abschlussfest in Plennschütz
- **19.07.2006** letzter Schultag und Zeugnisausgabe
- **20.07. bis 30.08.2006** Sommerferien
- **02.09.2006, 14.00 Uhr** Einschulung
- **09.09.2006** Schüler-Eltern-Lehrerwandertag

Welches Bild gehört zu welchem Rätsel?



Zwei Löcher hab' ich,
zwei Finger brauch' ich.
So mach' ich Langes und
Großes klein
und trenne, was nicht
beisammen soll sein.



Am Ufer eines Teiches
watscheln Enten.
Eine Ente watschelt vor
zweien,
eine hinter zweien, eine
zwischen zweien.
Wie viele Enten sind es
zusammen?



Sie hat Räder, sie fährt nicht
fort.
Sie kann gehen, bleibt aber
am Ort.
Sie hat eine Feder, aber
schmückt sich nicht,
kann Auskunft geben, doch
spricht sie nicht.
Sie hat keine Hände, kann
doch schlagen.
Du kannst sie sogar in der
Tasche tragen.



Auf dem Wege, auf der Wiese
liegt ein endlos langer Riese.
Lange Arme, lange Beine
liegen schwarz im
Sonnenscheine. Starr steh
ich und schau ihn an, er
bewegt sich nicht, der Mann.
Doch will ich die Arme heben,
fängt er plötzlich an zu leben,
hebt die Arme so wie ich.
Bück ich mich, so bückt er
sich; wenn ich wackle mit
dem Kopf, wackelt gleichfalls
dieser Tropf.

So ein großer dummer Mann,
der nicht selber denken kann.
Ja, er weiß, es ist zum
Lachen, nichts, als mich stets
nachzumachen. Doch nun will
der Schwarze fliehen, Wolken
vor die Sonne ziehen, dunkler
wird es eins, zwei, drei, und
schon ist der Spaß vorbei.



Ist kein Baum und hat Blätter.
Ist kein Sack und wird gebun-
den. Ist kein Mensch und
erzählt.



Was brennt bei Tag und
Nacht und brennt doch nicht?



Was kommt zweimal im
Moment, einmal in der Minute,
aber keinmal im Jahr vor?